

Rheinbach, den 28.1.2011

Liebe Mitglieder der AG Amphibien- und Reptilienkrankheiten,

wir möchten Sie mit diesem Schreiben gerne über die Besprechungsergebnisse der letzten Sitzung am 15. Januar in Hamburg informieren:

### **Wasserschildkroeten**

Eine hinlänglich bekannte Homepage mit zum Teil tierschutzrelevanten Einträgen macht aktuell erneut von sich Reden. Einzelne Tierärztinnen und Tierärzte aus dem Reptilienbereich wurden angemailt und mit Unterlassungsklagen bedroht, da sie auf ihren Homepages vor den Inhalten der Seite warnten. Da die Kritik fachlich haltbar und begründbar ist und dementsprechende Gutachten problemlos zu erstellen sind, würde der Fachbeirat etwaigen Klagen gelassen entgegensehen und rät davon ab, auf entsprechende „Erpressungsmails“ zu antworten. Ein weiteres Vorgehen gegen die Betreiber der Homepage halten wir nicht für sinnvoll, da bereits mehrfach Gesprächsangebote abgelehnt wurden und demnach kein nennenswerter Erfolg zu erwarten ist.

### **Organisationsstruktur der AG-ARK-Tagung**

Als sich am 27.06.1993 erstmals 13 Interessierte zur Gründung der AG Reptilienkrankheiten trafen, war nicht absehbar, dass daraus einmal der größte veterinärmedizinische Interessensverband für Reptilien- und Amphibienkrankheiten Europas entstehen würde. Heute zählen wir mehr als 450 Mitglieder und die Tagungen werden von knapp 200 Personen besucht. Zwangsläufig können alte Strukturen nicht mehr greifen und sind zum Teil mehr schlecht als recht mitgewachsen. Während den einen der alte „Familiencharakter“ der 90er-Jahre verloren gegangen ist, sind den anderen die Inhalte nicht wissenschaftlich genug. Einerseits wurde und wird versucht den Wandel institutionell zu kanalisieren (zum Beispiel auch durch Schaffung des Fachbeirates), andererseits hat jedes Mitglied (und erst recht jede außenstehende Person) ein ganz eigenes Bild von der AG. Hier fehlt sicher ein eigenes Leitbild, das Prozesse erklärbar und Standpunkte nachvollziehbar macht. Dieses soll zur Frühjahrstagung vorgestellt werden.

Zum Thema Peer-Reviewing der Vorträge und Veröffentlichungen besteht Einigkeit, dass Veröffentlichungen im Tagungsband korrekt sein müssen und daher vom Fachbeirat und der Redaktion im Vorfeld auf wissenschaftliche Korrektheit überprüft werden. Andererseits wird die Relevanz nicht hinterfragt. Hier müssen sich unsere Redner (anders als auf anderen Veranstaltungen) ihren echten „Peers“ stellen – nämlich den Teilnehmern der Tagung. Die ausführlichen Diskussionen, die die lockere Atmosphäre der AG ARK bestimmen, sollen erhalten bleiben. Es gehört auch zum Charakter der Tagung, dass sich der Teilnehmerkreis aus ganz unterschiedlich vorgebildeten Kolleginnen und Kollegen zusammensetzt, so dass sowohl scheinbar altbekannte Themen eine ebensolche Berechtigung haben wie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Dabei steht das Programm offen für Themen aus allen Bereichen der Reptilienmedizin, von Tierhaltung und Propädeutik bis Chirurgie und Pathologie. Im internationalen Vergleich brauchen sich die Vorträge keinesfalls verstecken. Sie spiegeln realistisch den aktuellen Stand der Reptilienmedizin wider. Wir wollen auch zukünftig Schwerpunktthemen setzen, wobei die AG-Mitglieder selbstverständlich auch Vorschläge einbringen können. Es ist angedacht, die Schwerpunktthemen zukünftig im Internet zur Abstimmung zu stellen, damit alle für die folgende Tagung den Schwerpunkt mitbestimmen können. Neben dem Schwerpunkt werden immer freie Themen angenommen.

### **Interessensvertretung und Lobbyarbeit**

Es wurde ausführlich darüber diskutiert, wie die AG ARK politisch, gesellschaftlich und vor allem unter Kollegen besser, bzw. überhaupt wahrgenommen werden könnte. Hier ist vor allem eine selbstbewusste Außendarstellung gefragt, die im Schwerpunkt vom Fachbeirat übernommen werden

muss. Für die nächsten Monate sind Treffen mit den wichtigsten Landesvertretungen geplant, um sich als gleichberechtigter Partner zu präsentieren. Als ersten und einfachsten Schritt werden wir unsere Tagungen regelmäßig im Bundestierärzteblatt ausschreiben. Zudem wird die AG ARK als institutionelles Mitglied der ARAV beitreten, um auch hier klare Ansprechpartner festzulegen und die Kommunikation zu verbessern. Dies ist bereits eingeleitet und wird von der ARAV im höchsten Maße befürwortet.

### **Seminarangebot**

Der AG ARK gehören die führenden Köpfe der deutschsprachigen Reptilienmedizin an. Dieses Know-How soll besser genutzt und vernetzt werden. Auf der anderen Seite besteht ein zunehmender Ausbildungsbedarf, der im Studium nicht abgedeckt wird. Eine Vermittlung des Basiswissens erfolgt beispielsweise über die Modul-Reihe der Reptilienauffangstation in München. Der Fachbeirat stellt sich hier ein spezialisiertes Weiterbildungsangebot vor, das sich beispielsweise mit der Internistik oder Chirurgie beschäftigt. Hier sollte möglichst breit das Fachwissen unserer Mitglieder einfließen. Ein entsprechendes Konzept wird bis zum Herbst ausgearbeitet.

### **European College of Zoological Medicine (ECZM)**

Im neu gegründeten ECZM ist auch die Spezialisierung "herpetology" vorgesehen. De-facto-Member aus Deutschland sind derzeit Frau Dr. Rachel Marschang, Frau Dr. Karina Mathes und Herr PD Dr. Michael Pees. In einer Übergangszeit können sogenannte „de facto member“ zur Prüfung zugelassen werden. Ansonsten ist der Erwerb des Titels auf dem klassischen Weg über Internship und Residency festgelegt. In den Anforderungsprofilen erscheinen uns hier massive Lücken zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Da wir grundsätzlich eine europäische Vereinheitlichung der Fachausbildung befürworten (gerade auch weil in Deutschland nicht alle Tierärztekammern eine Fachtierarztausbildung ermöglichen), sind wir mit dem European College in den Dialog getreten.

### **Elaphe**

In den letzten Ausgaben der Elaphe sind immer wieder veterinärmedizinische fachliche Fehler in Artikeln aufgetreten. Da diese Informationen auch von „normalen“ Terrarianern gelesen werden, sieht der Fachbeirat hier Handlungsbedarf und hat der Schriftleitung eine entsprechende Durchsicht der Manuskripte angeboten. Dies dient schlussendlich auch der wissenschaftlichen Verbesserung des Gesamtverbandes.

### **AG-ARK-Fond**

Schon seit längerem besteht die Idee einen eigenen Fond der AG ARK einzurichten. Damit sollen wissenschaftliche Projekte im Bereich der Reptilien- und Amphibienmedizin gefördert werden. Entsprechende Statuten werden erarbeitet und im April in Bonn vorgestellt. Einigkeit herrscht darüber, dass die Gutachter möglichst unabhängig sein sollten und entsprechende wissenschaftliche Erfahrung vorweisen müssen. Außerdem soll das Gutachtersystem dafür sorgen, dass entsprechend vielversprechende Projekte mit nennenswerten Summen unterstützt werden können und dass das Geld nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ ausgeschüttet wird. Wir erhoffen uns davon auch, den wissenschaftlichen Input für unsere Tagungen zu erhöhen.

**Silvia Macina** für den Fachbeirat der AG ARK